

„Fest der Pferde“ auf dem Wildhof in Langgöns/Cleeberg

Wetterauer Zeitung vom 25.06.2008

Mittwoch, 25. Juni 2008

Region Mittelhessen



Das Showteam Kaiser zeigt temperamentvolle spanische Folklore und Reiterkunst auf dem Rücken dieser beiden prächtigen Pferde.



Volker Rosenkranz demonstriert mit seinem Rheinisch-Deutschen Kaltbluthengst Filou, wie Mensch und Tier früher zusammenarbeiteten.

In Cleeberg werden Reiterträume wahr

Sommerfest auf der Taunusreitanlage begeistert Pferdefans aus ganz Hessen

Langgöns (hjp). Das große Sommerfest der Pferde hat am Wochenende Hunderte Besucher auf die Taunusreitanlage in Cleeberg gezogen. Das zweitägige Programm wusste dabei die aus ganz Hessen angereisten Pferdefreunde zu begeistern. Fast 40 Programmpunkte hatten die Organisationen rund um den Chef der Reitanlage, Werner Seip, und seiner Frau Steffi zusammengestellt. Allesamt Auftritte, die jeder auf seine Art die Zuschauer begeisterte: Sei es die »zarte« und besonders gefühlvolle Dressur an der Lounge des Pferdeshow-Teams »Baila me«, das martialisch anmutende Reiterspektakel des »Schwarzen Ritters« Horst Bulheller, der zusammen mit dem Showteam Kaiser die eine oder andere mittelalterliche Reiterszene auf den Reitplatz brachte – so unterschiedlich die Darbietungen auch waren, schön anzusehen waren sie allemal.

Dabei machten die Vorführungen nicht bei der Freizeit- und Showpräsentation halt, sondern brachten den interessierten Zuschauern auch die oftmals vergangene Nützlichkeit der Pferde dar. Zum Beispiel zeigte Volker Rosenkranz zusammen mit seinem Rheinisch-Deutschen Kaltbluthengst Filou eindrucksvoll, wie Mensch und Tier zusammenarbeiten können. Der Hengst gehört zu den Rückepferden, die früher häufig und

heute nur noch selten in Wäldern dafür sorgten, dass gefällte Baumstämme möglichst schonend zwischen den noch stehenden Bäumen an eine befahrbare Straße oder einem Waldweg »gerückt« wurden. Dass das Pferd dabei so stoisch ruhig war, dass es selbst eine laufende Motorsäge auf dem Rücken nicht aus der Ruhe bringen konnte, war um so eindrucksvoller und nur noch das »Tüpfelchen auf dem i« dieser Vorstellung.

Vertrauen und Respekt zwischen Pferd und Mensch machte zum Beispiel auch Manuela Roth deutlich. Bereits im Alter von vier Jahren begann sie den Umgang mit Pferden, eine Turnierlaufbahn im Dressursport schloss sich an, derzeit tourt die Pferdenärrin zusammen mit ihrem neunjährigen Haflinger »Keks«, dem zehnjährigen Mimishetty »Gustel« und ihrer Freundin Michaela Zimmer durch die Lande und zeigt, wie amüsan, aber auch anstrengend eine Reitstunde für Pferd und Reiterin sein kann. Dass da eine gehörige Portion Humor mitspielt, Dressurteile eingebaut und Lektionen gezeigt wurden, die auch die Manege eines Zirkusses bereichern würden, sei dabei nur am Rande erwähnt.

Das größte Spektakel allerdings war eine Eigenproduktion – die Fortsetzung des im vergangenen Jahr begonnenen Pferdemärchens vom Cleeberger Wald: Nachdem der reitende Prinz



Das Pferdeshow-Team »Baila me« zeigt eine besonders gefühlvolle Dressur.

seine Prinzessin aus den Klauen der Waldtrolle befreit hatte, stand diesmal die Hochzeit der beiden an. Dass die durch allerlei Unbill gestört wurde, versteht sich von selbst. Frei nach Goethes »Zauberlehrling« mussten die beiden Akteure wieder zahlreiche Abenteuer im »Cleeberger Wald« bestehen. Mit Happy End natürlich. Da darf man gespannt sein, wie die Geschichte im kommenden Jahr beim fünften Sommerfest der Pferde auf der Taunusreitanlage Wildhof weitergeht. (Fotos: hjp)